

Ausgabe (94) 4/21 – August und September 2021



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

Foto: Stevebidmead @ pixabay.com



SEITE 3-6

**NEUIGKEITEN
AUS DEM
SENIORENKREIS**

SEITE 7

**MUSIK & MEHR:
SOMMERABENDE
IM KIRCHHOF**

SEITE 16/17

**GEDENKEN AN DIE
DEPORTATION DER
RUSSLAND-
DEUTSCHEN**

Liebe Leserin, lieber Leser,

**Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm
sein.** (Psalm 118,24)

Es ist Sommer – Zeit, im Hier und Jetzt zu leben und sich zu freuen. Das sagt und schreibt sich leicht. Immerhin sage ich ja nicht, Sie sollten die Sorgen nicht ernst nehmen oder wegschauen, wenn es dem Nächsten schlecht geht. Beides ist wichtig, die Not an sich ranlassen und zugleich die schönen Dinge spüren!

Wie geht das? Ich darf auf Gott vertrauen, dass jeder Tag voller geschenkter Zeit ist. Die Lebenszeit gehört mir nicht persönlich und ich habe auch keinen Anspruch darauf. Ich darf mir aber von Gott die Hände und das Leben füllen lassen. Mit dieser christlichen Haltung kann ich allem begegnen: Das Schwere stehe ich mit der Kraft durch, die



Gott in dasselbe Geschenk zusammen mit der Lebenszeit packt und das Frohe genieße ich voller Dankbarkeit und lausche dem Lachen!

(Wie ich das schreibe, drückt unser Hund seine warme Schnauze gegen mein Bein und lässt sich genüsslich den Nacken kraulen.) So wünsche ich Ihnen einen Sommer voller Gottvertrauen und mit liebevollen Gefährtinnen und Gefährten an der Seite, denn „geteiltes Leid ist halbes Leid und geteilte Freude ist doppelte Freude“.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Max von Egidy



Dankeschön, liebe Gerda Mändlein!

Liebe Gerda Mändlein, fast ein Jahrzehnt lang haben Sie den Seniorenkreis der Trinitatiskirche betreut – erst gemeinsam mit Käthe Weller, seit 2015 dann als alleinige Leiterin. Sie waren wahrhaft ein Segen für dieses so wichtige Ehrenamt! Viel Herzblut, Zeit und Mühe haben Sie eingebracht und stets ein offenes Ohr für alle Wünsche und Anliegen gehabt. Sie haben für die Seniorennachmittage immer ein spannendes und interessantes Programm organisiert, die Tafel und den Kaffee vorbereitet und für die Seniorenrunde ihre köstlichen Kuchen und Torten gebacken. Nie haben Sie einen Geburtstag vergessen und jeden, der krank war oder Sorgen hatte, haben Sie unterstützt. Nicht zu vergessen: Viele wun-

derbare Seniorenausflüge wurden durch Sie (mit-)organisiert und betreut. Auch dem Kirchenvorstand waren Sie als Seniorenbeauftragte mit all Ihrem Wissen und Ihrem großen Einsatz eine wertvolle Stütze. Nun müssen Sie aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzertreten und geben daher Verantwortung ab.

Liebe Gerda Mändlein, die ganze Gemeinde bedankt sich ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement - und natürlich auch bei Ihrem Mann Werner, der Sie immer unterstützt hat. Wir sind sehr froh und dankbar, dass Sie sich nicht ganz aus der Seniorenarbeit zurückziehen, sondern dem neuen Team angehören werden und so mit Rat und Tat weiter dabei sind.



Lied des Kinderhauses für Gerda Mändlein (Foto: Gabriele Schäfer).

Nun danket alle Gott: Andacht des Seniorenkreises

Lange, sehr lange mussten die Senior*innen unserer Gemeinde auf ein Miteinander in der Trinitatiskirche und in den Gemeinderäumen verzichten. Die Corona-Pandemie und die notwendigen Infektionsschutz-Maßnahmen ließen Treffen in größerer Runde nicht zu. Umso glücklicher waren wir, dass Zusammenkünfte im Juli endlich wieder möglich waren.

So trafen sich am 14. Juli über 20 Senior*innen aus Rottenbauer in der

Trinitatiskirche zu einer Andacht, die Vikarin Kathrin Tewes wunderschön für uns gestaltete. Mit der Geschichte von Abraham und Sarah erzählte sie uns von der Treue Gottes und vom Gottvertrauen der Beiden bis ins hohe Alter. Und noch eine große Freude gab es: endlich dürfen wir wieder gemeinsam singen! Unser Organist, Herr Wolfgang Uhl, hatte 2 wunderbare Lieder ausgewählt: „Nun danket alle Gott“ und „Geh aus mein Herz und suche Freud“ erklang es in der Kirche. Schließlich



Seniorenandacht mit Vikarin Kathrin Tewes (Foto: Gabriele Schäfer).

bedankte sich Kathrin Tewes im Namen der Gemeinde mit lieben Worten bei unserer langjährigen Seniorenbeauftragten Frau Gerda Mändlein und würdigte deren großen Einsatz und Engagement für unsere Seniorenrunde.

Nach der Andacht gab es - mit etwas größerem Abstand als gewohnt - Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Vieles aus dem letzten Jahr gab es zu erzählen und zu erfahren. Sogar ein musikalisches Programm war geboten, denn bis zu unserem Kindergarten hatte sich herumgesprachen,

dass Gerda Mändlein ihr Amt als Seniorenbeauftragte nicht länger ausüben wird. Da ließen das Erzieherteam und die Kinder es sich nicht nehmen, ihr mit „Halte zu mir, guter Gott“ und einem irischen Segensgruß ein Ständchen zu bringen und ein selbstgebasteltes Geschenk der Kinder zu überreichen. Vielen Dank dafür!

Auch Pfarrerin Bamberger kam dazu und bedankte sich herzlich bei Gerda Mändlein. Was für ein schöner, geselliger Nachmittag mit vielen lieben altbekannten Gesichtern!

Neues Team für die Leitung des Seniorenkreises

Viele Jahrzehnte wurde der Seniorenkreis der Trinitatiskirche ehrenamtlich von wunderbaren, engagierten Damen verantwortlich geleitet. Unsere Gegenwart bringt es mit sich, dass kaum noch jemand genug freie Zeit hat, um ein solches Amt alleine auszufüllen. So haben sich in unserer Kirchengemeinde einige „Teamplayer“ zusammengefunden, die die Leitung des Seniorenkreises gemeinsam übernehmen werden. Wir werden regelmäßige Seniorennachmittage und 1x pro Jahr einen Ausflug organisieren. Weitere Gesichter sind in dieser Organisations-Runde liebend gern gesehen und werden dringend

gesucht! Wenn sie Lust haben, einmal einen kleinen Vortrag zu organisieren oder Sie gelegentlich einen Kuchen backen oder Tische und Stühle im Gemeindesaal stellen können, ist das eine sehr große Hilfe. Bitte sprechen Sie die Mitglieder des Teams an oder melden Sie sich in unserem Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie! Bereits dabei sind (alphabetisch nach Vornamen): Adelheid Zwick-Fertig, Gabriele Schäfer, Gerda Mändlein, Hildegard Greulich, Regine Neuhauser-Riess. Wir arbeiten eng mit den Leitern des katholischen Seniorenkreises, Edith und Konrad Zellmer, zusammen.

Neustart des Seniorenkreises

Corona-bedingt musste der Seniorenkreis lange entfallen. Besonders schade ist das, weil sich evangelische und katholische Senior*innen in Rottenbauer kurz vor dem Lockdown im März 2020 entschieden hatten, künftig gemeinsam die Seniorennachmittage zu verbringen.

Zum Neustart gibt es allerlei miteinander zu bereden und durchzudenken. Daher sind alle Senior*innen Rottenbauers ganz herzlich zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim St. Josef am **Mittwoch**, den **11.8.2021**

um **14 Uhr** eingeladen. Bitte bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen für künftige Nachmittage mit. Wir sind sehr gespannt darauf und freuen uns schon auf einen geselligen Nachmittag.

Auch ein bisschen vorausgeplant haben wir bereits: Im September wird es in Rottenbauer zwei ökumenische Seniorennachmittage geben: am **8.9.2021** in St. Josef und am **22.9.2021** im evangelischen Gemeindesaal, jeweils um **14 Uhr**. Es grüßt Sie herzlich Ihr Seniorenkreis-Team.

Senioren in der Region

„Profil und Konzentration“, der Zukunftsprozess der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, hat die Kirchenvorstände im Dekanat in den letzten Jahren intensiv beschäftigt. Auch Vernetzung und Kooperation mit den Nachbargemeinden wurde diskutiert. Eines der Themen dabei war der Seniorenbereich. Die Seniorenbeauftragten der Kirchengemeinden St. Paul/Lukaskirche in Heidingsfeld, Gethsemane am Heuchelhof und Trinitatis Rottenbauer haben sich am 8. Juli

getroffen und waren sich einig, dass alle sich sehr über neue und altbekannte Gesichter aus den Nachbargemeinden bei den Seniorennachmittagen freuen.

Wir laden uns daher gegenseitig ein und werden, so wie früher, gemeinsam Ausflüge organisieren. Das veröffentlichte Senior*innen-Programm der Partnergemeinden wird künftig im Windfang unserer Kirche als Aushang zur Verfügung stehen.

Sommerabende im Kirchhof

Auch in diesem Jahr möchten wir an zwei hoffentlich lauen Sommerabenden in den Kirchhof einladen. Ähnlich wie beim Trinitatisfest im Juni gibt es an beiden Abenden ein Wechselspiel aus Musik und Text-Lesungen. Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise Gemeinschaft und Kultur erleben können, auch wenn die Sommerabende in diesen Corona-Zeiten ohne Essens-Buffer auskommen müssen. Getränke sind auf Spendenbasis erhältlich – aber Sie können sich natürlich auch gern etwas zu trinken selbst mitbringen. Der Eintritt ist frei – Spenden für die Künstler sind erwünscht.

Wir starten am **Samstag, den 31. Juli um 19 Uhr** mit “Sehnsucht Meer”, einem Programm, das Wellen schlägt. Horst Taupp-Meisner und das Ensemble “Harmicon” mit Konrad Zellmer und Armin Höfig nehmen uns mit auf eine musikalisch-literarische Reise über das Meer mit Gedichten von Theodor Storm bis Erich Fried, mit Liedern von Reiser, Wecker bis James Taylor, und Melodien von Bossa Nova bis Tango.

Am **Freitag, 20. August um 19 Uhr** laden wir zu einem sommerlichen Abend zum Thema “Liebe” ein. Anna Bamberger wird Texte zum Thema vortragen und das Vocaltrio “Solo per tre”



Horst Taupp-Meisner
und Harmicon

Sehnsucht Meer

Ein Programm
das Wellen schlägt...

Horst Taupp-Meisner [liest]
0179 - 922 53 57 [tel.]
info@dervorleser.org [e-mail]
www.dervorleser.org [internet]

Harmicon
Konrad Zellmer
und Armin Höfig
www.harmicon.de [internet]

mit Beate Schmitt, Gabi Brückner und Thomas Meigen wird Liebeslieder aus unterschiedlichsten Epochen vom Madrigal bis Pop-Songs zu Gehör bringen.

Verschiedene Ankündigungen

Jubelkonfirmation: Wenn Sie 1969, 1970 oder 1971 konfirmiert wurden, sind Sie in diesem Jahr herzlich eingeladen, Ihrer Jubelkonfirmation zu gedenken. Stellen Sie sich noch einmal ganz bewusst unter Gottes Schutz für die kommende Zeit. Der Festgottesdienst findet am **12. September 2021 um 10 Uhr** in der evangelisch-lutherischen Kirche in **Fuchsstadt** mit Pfarrerin Anna Bamberger statt. Im Anschluss freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen im Sportheim Rottenbauer (Ristorante Il Tramonto).

Bläsergottesdienst am 19. September um **10.30** vor der Gethsemanekirche mit dem Bezirksposaunenchor und Dekan Dr. W. Slenczka. Die Gemeinden aus der Region, Rottenbauer, Heuchelhof und Heidingsfeld / Steinbachtal feiern gemeinsam.

Musikalische Abendandachten am Sonntag, jeweils um **18.30 Uhr: 19.9.** in der Trinitatiskirche, **3.10., 17.10.** und **31.10.** in der Gethsemanekirche, und am **14.11.** in St. Paul.

Christlicher Lauftreff

Viele Menschen kennen mich mit meinen Laufschuhen um den Heuchelhof (und manchmal auch Rottenbauer) schnaufen. Das geht auch gut gemeinsam! Wir würden in einem ruhigen Tempo über 5 Kilometer starten. Dabei können wir ins Gespräch kommen oder einfach nur die schöne Heuchelhöfer Natur genießen. Wer mag, kann schon mit mir beim Residenzlauf am 17.10.

dabei sein. Großes Ziel für alle wäre dann der Residenzlauf im April 2022! Laufen macht Freude. Die Gedanken kommen in Bewegung und die Gespräche beim Unterwegssein ergeben sich einfach und gut. Geht es Dir oder Ihnen genauso? Ich freue mich auf gemeinsame Runden, **ab 16. 9.** jeden **Donnerstag** um **18 Uhr** vor Gethsemane. Pfarrer Max von Egidy(0178-6645356)

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:



- Emma Hazel Heer, Taufe am 26. Juni
- Frieda Ivy Heer, Taufe am 26. Juni

Neustart der Pilates-Kurse im Gemeindesaal

Seit Monaten trainieren einige Gemeindeglieder mit mir online via Zoom, wöchentlich am Montagabend und am Mittwochmorgen. Nun lässt es das Infektionsgeschehen zu, an persönliche Treffen und Kurse im Gemeindesaal zu denken und in die Planung zu gehen.

In Abstimmung mit dem Kirchenvorstand werden im Rahmen der Erwachsenenbildung unserer Kirchengemeinde wieder Pilates-Kurse in Präsenz ab Mitte September 2021 starten, natürlich unter den dann geltenden rechtlichen Vorgaben.

Ein Kurs wird, wie bereits in der Vergangenheit, am **Montag** von **19.00 – 20.00 Uhr** stattfinden, er startet am **13.9.2021**. Den zweiten Kurs biete ich am **Mittwochmorgen** von **8.00 – 9.00 Uhr** an, beginnend am **15.9.2021** und für alle, die lieber am Morgen energiegeladener starten möchten. Die Kosten für jeweils einen Kurs (5 Kursstunden á 60 Minuten) betragen 40 Euro. Danach geht es natürlich weiter und Sie dürfen sich auf weitere Pilates-Stunden mit mir freuen!

Falls Sie Pilates noch nicht kennen, hier eine kurze Beschreibung: Pilates ist ein sehr sanftes Training, das den gesamten Organismus anspricht und Körper und

Geist in Einklang bringt. Alle Muskeln und Gelenke werden mobilisiert und gestärkt. Vor allem die tiefe Rumpfmuskulatur, wie Bauch und Rücken, sowie der Beckenboden profitieren von diesem Training. Pilates ist für jedes Alter geeignet, egal ob sportlich oder eher nicht. Egal, ob Frau oder Mann. Jeder kann daraus seinen Nutzen ziehen.



Noch mehr Fragen? Möchten Sie sich für einen der Kurse anmelden? Dann sprechen Sie mich gerne an. Mein Name ist Gabriele Schäfer. Sie erreichen mich Mobil: **0171 9972515** oder per Mail: **Gabis.Kurse@schaefersweb.de**.

Ich freue mich auf Sie!

Gottesdienstplan August 2021

<p>1. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>9. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst Brigitte Weber-Henzel Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p>8. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>10. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst Kathrin Tewes Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB</p>
<p>15. August Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>11. Sonntag nach Trinitatis, Familiengottesdienst Anna Bamberger Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p>15. August Sonntag, 18.30 Uhr; Gethsemanekirche</p>	<p>Abendgottesdienst Max von Egidy</p>
<p>22. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>12. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst Max von Egidy Kollekte: Diakonisches Werk Bayern</p>
<p>29. August Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>13. Sonntag nach Trinitatis Andacht mit dem Kirchenvorstand Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>

Weitere Termine im Juli / August 2021

<p>31. Juli Samstag, 19.00 Uhr; Kirchhof</p>	<p>Sommerabend im Kirchhof "Sehnsucht Meer" mit Horst Taupp-Meisner und Harmicon.</p>
<p>11. August Mittwoch, 14.00 Uhr; St. Josef</p>	<p>Ökumenischer Seniorenkreis</p>
<p>20. August Freitag, 19.00 Uhr; Kirchhof</p>	<p>Sommerabend im Kirchhof Lieder und Texte zum Thema "Liebe" mit Anna Bamberger und dem Vocaltrio "Solo per tre".</p>

Gottesdienstplan September 2021

<p>5. September Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>14. Sonntag nach Trinitatis Andacht mit dem Kirchenvorstand Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p>12. September Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>15. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst Kathrin Tewes Kollekte: Dekanatsmusikschule</p>
<p>12. September Sonntag, 10.00 Uhr; Kirche Fuchsstadt</p>	<p>Jubelkonfirmation Anna Bamberger</p>
<p>12. September Sonntag, 10.30 Uhr; Gethsemanekirche</p>	<p>Gedenkgottesdienst zum 80. Jahrestag der Deportation der Russlanddeutschen Max von Egidy</p>
<p>19. September Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>16. Sonntag nach Trinitatis Musikalische Abendandacht Kathrin Tewes, Kollekte: Männerarbeit in der evangelischen Kirche</p>
<p>19. September Sonntag, 10.30 Uhr; Gethsemanekirche</p>	<p>Bläsergottesdienst mit dem Bezirks-Posaunenchor Wenrich Slenczka</p>
<p>26. September Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p>17. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst Anna Bamberger Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>

Weitere Termine im September 2021

<p>8. September Mittwoch, 14.00 Uhr; St. Josef</p>	<p>Ökumenischer Seniorenkreis</p>
<p>22. September Mittwoch, 14.00 Uhr; Gemeindesaal</p>	<p>Ökumenischer Seniorenkreis</p>
<p>24.-26. September</p>	<p>Konfirmandenfreizeit</p>

Das Team der Austrägerinnen und Austräger

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Austrägerinnen und Austrägern des Trinitatisbriefs bedanken, insbesondere bei Frau Deichmann für die wun-

derbare und reibungslose Organisation des Teams. Gerade im letzten Jahr hat uns der Gemeindebrief in Verbindung gehalten. Danke für Euer Engagement!



Adelheid Zwick-Fertig

Engels-, Schleifweg,
Hoffeldäcker, Lindflurer,
Tulpen, Würzburger Str.,
Schlosshecke



Marita Heer

Engelsweg, Lärchenweg,
Schulstr., Schulzenstr.,
Waidmannsau,
Wolfskeelstr.



Angela Seidel

Eichenweg, Holunder-
weg, Kirschbaumweg,
Wacholderweg,
Weißdornweg



Katharina Reder

Am Brunnen, Am Feld-
kreuz, Maximilian Kolbe
Str., Zum Himmelreich,
Zur Würzburger Mehle,
Würzburger Höhe



Jürgen Götz

Am Schloss, Fried-
hofstr., Lilienweg, Ob.
Torweinb., Rotenburstr.,
Wolfskeelstr., Unterer
Kirchplatz, Würzburger
Straße, Zehntgasse



Brunhilde Weller

Am Baumland, Dr.-Jo-
hanna-Stahl-Str., Eibel-
stadter Weg, Delpstr.,
Moskauer Ring, Görde-
ler Str., Rochester Str.
Weidenstr.



Marita Deichmann
 Brombergweg, Eschenweg,
 Nussbaumweg, Rebenstraße,
 Ulmenstraße



Irmtraut Albers
 Eibenweg, Kiefernweg,
 Tannenweg, Mandelbaumweg,
 Lindenstraße



Karin Obwald
 Eibelstadter Weg,
 Rotenburstr., Unterer
 Torweinberg



Anja Thoma
 Akaziensteige,
 Margeritenweg



Elke Briegleb
 Am Brünlein, Am
 Stockbrunnen, Linsen,
 Zum Storchenbrünlein



Marlies Fuchs
 Am Heuchel, Anemonenweg,
 Nelkenweg



Horst Junge
 Dorfäcker, Gethsemane



Christine Loy
 Kastanienstr., Ulmenstr.



Susi Sperrle
 Hintere Heuchel

Konfirmationsgottesdienste am 3. & 4. Juli



Konfirmation der letzten Gruppe 2019/2020 (Foto: Gethsemanegemeinde).



Konfirmation der ersten Gruppe 2020/2021 (Foto: Gethsemanegemeinde).



Konfirmation der zweiten Gruppe 2020/2021 (Foto: Gethsemanegemeinde).



Konfirmation der dritten Gruppe 2020/2021 (Foto: Gethsemanegemeinde).

Leben mit Rissen und Brüchen

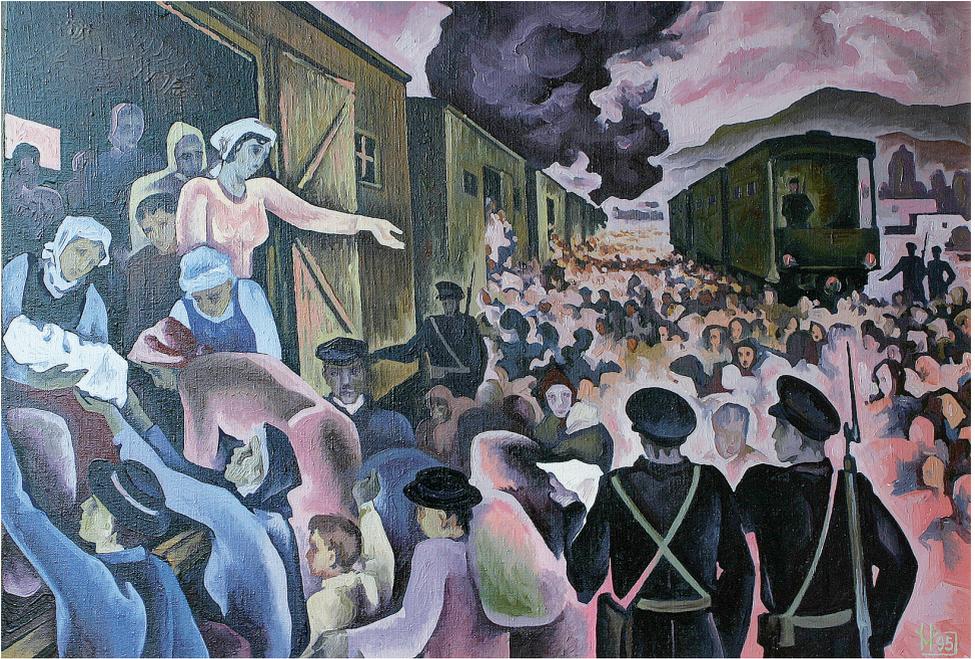
Zum 80. Jahrestag der Deportation der Russlanddeutschen am 28.8. 2021

„Gott hat uns immer begleitet!“ Mit diesem Satz beendet eine alte Dame, die Babuschka Amalie genannt werden möchte, die Beschreibung ihrer persönlichen Vertreibung von der Wolga nach Sibirien. In einen Viehwaggon wurden Sie und ihre Kinder im September 1941 mit vielen anderen Russlanddeutschen zusammengepfertcht. Hygiene, Ernährung – all das gab es nicht. Von Zeit zu Zeit hielt der Zug auf freier Strecke, aus jedem Wagon durften einige Menschen aussteigen, um Nahrung und Wasser zu suchen. Von einem solchen Halt kam der 13-jährige Sohn Andreas nicht zurück. Der Zug fuhr ohne ihn weiter. Viele Tage später fand er seine Familie wieder, weil ein mitleidiger Lokführer ihn mitnahm, bis sie den Zug der Deportierten eingeholt hatten.

Am 28. August 1941 hatte Stalin den Befehl erlassen, die deutsche Bevölkerung von der Wolga und der Schwarzmeerküste nach Sibirien zu deportieren, um ihre Kollaboration mit der Deutschen Wehrmacht zu verhindern, die zwei Monate zuvor die Sowjetunion überfallen hatte. Etwa 1 Million Russlanddeutsche erlitten ein Schicksal wie

Babuschka Amalie, 350.000 von ihnen kamen während des Transportes oder der darauffolgenden Zwangsarbeit zwischen 1941 und 1946 ums Leben. Sie wurden erschossen, starben an Hunger, an Krankheiten oder an Erschöpfung in den Lagern Sibiriens. Die Erwachsenen leisteten Schwerstarbeit meist in Bergwerken, bei Waldrodungen und im Schienenbau. Ihre Kinder durften nur drei Jahre lang zur Schule gehen und wurden dann in der Landwirtschaft als Melker und Viehhirten eingesetzt. Aufgehoben wurde die Verbannung, die ursprünglich als „ewig“ ausgerufen worden war, erst 1956 während der Entstalinisierungsphase und nach Gesprächen zwischen Adenauer und Chruschtschow.

Die Lager durften ab 1956 verlassen werden, aber die Rückkehr in die alte Heimat wurde verwehrt. Deshalb übersiedelten viele Familien nach Kasachstan, wo das Klima milde war und die Kinder Schulen und Universitäten besuchen konnten. In den 1960er und 1970er Jahren kam es nach und nach zu politischen Lockerungen. Aber rassistische Alltagsdiskriminierungen gegen Deut-



Viktor Hurr: „Deportation 1941“.

sche hielten sich noch lange. „Fritzy“ oder „Faschisty“ waren alltägliche Verunglimpfungen. Viele der Älteren erzählen heute davon, wie sie von Lehrern gedemütigt wurden oder als Angehörige der deutschen Bevölkerung bestimmte Studienfächer nicht belegen durften, wie ihnen Karrierechancen versagt blieben und Berufe verschlossen waren, die z.B. mit einer Leitungsfunktion oder Auslandsaufenthalten verbunden waren. Auch Behörden gängelten und erniedrigten mitunter, wenn der Pass jemanden als deutschen Sowjetbürger auswies.

Die Wunden, die der deutschen Bevölkerung in der Sowjetunion über Jahrzehnte zugefügt wurden, konnten oft nicht verheilen, und zeichnen bis heute deutliche Spuren in viele Familien.

Dr. Sabine Arnold
(Referentin für Vielfalt in der Gemeindeentwicklung im Amt für Gemeindedienst in Nürnberg)

Der **Gedenkgottesdienst** zum 80. Jahrestag der Deportation der Russlanddeutschen findet am **Sonntag, 12.9.** um **10.30** in der **Gethsemanekirche** statt.

Impressionen vom Trinitatisfest(ival)



Thomas Glasmeyer entführte am Samstag Nachmittag mit seinem Puppenspiel Kinder und Erwachsene auf eine Abenteuerreise, bei der Prinz Zain und sein Diener Mobarek nach einem geheimnisvollen Schatz suchten. Am Abend folgte ein wundervolle Mischung aus tiefgründigen und humorvollen Puppenspiel-Szenen von Thomas Glasmeyer, im Wechsel mit Geschichten aus, um und über Rottenbauer, vorgetragen von Kurt Egredner. Die große Attraktion: Die von Thomas Glasmeyer selbst gestalteten Puppen einmal ganz aus der Nähe bewundern zu können. (Fotos: Thomas Meigen (oben) und Gabriele Schäfer (unten)).





Das Bläserensemble "Blechschmitt" begeistert nach dem Festgottesdienst am Sonntag mit Jazz- und Pop-Arrangements (Foto: Thomas Meigen).

Ein Dankeschön der Pfadfinder

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die in den vergangenen Monaten Altpapier und Altkleider für uns gesammelt haben, auch wenn der Platz in Garage oder Keller dadurch weniger wurde.

Die Sammlung ist unsere wichtigste Einnahmequelle, ohne die unser ehrenamtliches Engagement in Rottenbauer

nicht möglich wäre. Vielen Dank, dass Sie so unsere Jugendarbeit unterstützen.

Und schon einmal zum Vormerken: Die nächste Sammlung wird voraussichtlich im **Oktober** stattfinden, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Mit besten Grüßen und herzlichem „Gut Pfad“ – Die Pfadfinder des Stammes Wolfskeel Rottenbauer.

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrer Max von Egidy

Tel. 0178-6645356

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Evangelisches Kinderhaus

Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen,
Sebastian Jakob, Anna Bamberger

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Elke Briegleb, Marita Deichmann
Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer,
Horst Junge, Christine Loy,
Karin Oßwald, Katharina Reder,
Angela Seidel, Susanne Sperrle
Anja Thoma, Brunhilde Weller
Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/21
ist der 6. September 2021